

# Jahresbericht 2008

CDU Stadtverband Ahrensburg  
Renate Tangermann



# Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Der Vorstand des <i>CDU</i> Stadtverbands im Bild	6
Mitgliederentwicklung	7
Unser <i>CDU</i> -Veranstaltungsreigen des Jahres 2008	9
<i>CDU</i> -Stadtrundfahrten	9
<i>CDU</i> -Jahresempfang	10
<i>CDU</i> -Ball	11
Kommunalwahl 2008	13
Kandidaten-Aufstellung	14
Der Wahlkampf	16
Unsere Wahlkampf-Aktionen	17
Das Wahlergebnis	21
Analyse der Kommunalwahl	23
Jahreshauptversammlung	24
Bürgergespräche	26
Polit-Runden	28
Zu Besuch im Kieler Landtag	29
Tag der Deutschen Einheit	31
Traditionelles Grünkohlessen mit dem Bericht aus Berlin	32
Abschied und Gedenken	34
Schlusswort	35
Impressum	35



Die Vorsitzende

## Editorial

Ein aufregendes Jahr 2008 liegt hinter uns. Höhepunkt unserer politischen Arbeit war zweifellos die erfolgreiche Kommunalwahl mit unseren 13 direkt gewählten Stadtverordneten. Damit sind wir die stärkste Stadtfraktion geblieben.

Und doch können wir nicht ganz zufrieden sein: Mitte des Jahres hat uns eine epochale Finanz- und Wirtschaftskrise „kalt erwischt“ mit ungewissem Ende.

Gleichzeitig hat sich aber gezeigt, dass die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland robust aufgestellt ist und die Gefahrensituation für unsere Wirtschafts- und Arbeitswelt erkannt hat.

Auf dem Zenith der Bankenkrise hat die Regierung unter der Führung unserer Kanzlerin Angela Merkel das Richtige getan. Ihr Doppelbeschluss mit der Garantie aller Spareinlagen und dem Sicherheitsschirm für die Banken ist ein gutes Beispiel einer marktwirtschaftlichen Ordnungspolitik: Schnell, klar und entschieden. Es wird wohl weitere Probleme geben. Doch auf unsere Bundeskanzlerin können wir bauen und auf die *CDU* können wir vertrauen, damit es den Menschen in Deutschland so gut wie möglich geht.



Krisenmanagement für Deutschland

Übrigens: Die Menschen in Deutschland bekennen sich – trotz mancher Ärgernisse über die Politik – zu ihrem Land. Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat in einer Umfrage ermittelt, dass zwei Drittel aller Menschen in Deutschland zumindest „ziemlich stolz“ auf die Bundesrepublik sind.

Diese positiven Emotionen gibt es in West und Ost fast gleichermaßen, wenn auch in den einst „neuen“ Bundesländern etwas weniger ausgeprägt. Neben dem positiven emotionalen Verhältnis der Deutschen zum Land hat die Studie aber noch ein zweites hervorstechendes Ergebnis: Die Menschen wünschen sich vom Staat noch mehr soziale Sicherheit. Wer die Zahlen der Befragung liest, wird aber zu der Erkenntnis gelangen, dass unser Deutschland trotz Wirtschaftskrise nur sehr schwer einen Nährboden für soziale Unruhen bietet. 92 Prozent der Befragten sagen, Deutschland sei ein sozialer Staat, und 94 Prozent meinen gar, es sei ein Staat, in dem man gern lebe.

Das sind wahrlich die Früchte der unermüdlichen jahrelangen Arbeit aller unserer politischen und demokratischen

Gliederungen. Auch unser *CDU*-Stadtverband hat 2008 wieder mit dazu beigetragen und sich den besonderen Herausforderungen gestellt:

- mit einem erfolgreichen Wahlkampf zur Kommunalwahl
- mit 16 neuen Listenkandidaten für den Kreistag und für das Stadtparlament
- mit 60 Veranstaltungen und Aktionen und über 2.500 Gästen
- mit regelmäßiger Info-Post und Pressegesprächen
- mit konzentrierter und verstärkter Mitgliederwerbung

Besonders zu erwähnen sind die vielen regelmäßigen Sitzungen des gesamten Vorstandes. Intensive und konstruktive Arbeit und viel Fleiß erbrachten zahlreiche neue Ideen und führten zu zukunftsweisenden Beschlüssen.

Nun ist die bemerkenswerte Erfolgsentwicklung im *CDU* Stadtverband nicht der Verdienst eines Einzelnen, sondern ist nur durch harmonische Teamarbeit

möglich gewesen. Allen stillen, ehrenamtlichen Helfern gebührt größter Respekt und Dank, Dank für Verzicht auf kostbare Freizeit zu Gunsten der

CDU, Dank für den selbstlosen Einsatz und vor allem Dank für die zahlreichen Spenden.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und viel Spaß beim Lesen unseres Berichts.

Ihre

*Renate Tengenmann*

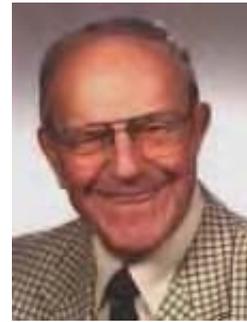




Rudolf Dorsch  
Ehrenvorstandsmitglied



Renate Tangermann  
Vorsitzende



Hubert Priemel  
Ehrenvorstandsmitglied



Maik Neubacher  
Stellv. Vorsitzender



Tobias Koch, MdL  
Stellv. Vorsitzender



Dr. Heinz Graefe  
Stellv. Vorsitzender



Carola Behr  
Stellv. Vorsitzende

**Unser  
CDU-Vorstand**



Anne-Katrin Koch  
Schatzmeisterin

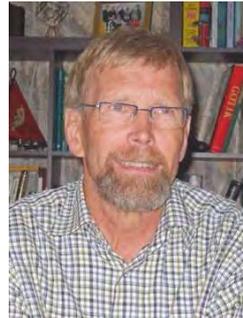
**ein  
starkes Team!**



Dr. Johann Friederichs  
Beisitzer



Johan von Hülsen  
Beisitzer



Uwe Jochens  
Beisitzer



Susann Haberland  
Beisitzer



Astrid Ritter  
Beisitzer



Christa Lenz  
Beisitzer



Detlef Levenhagen  
Beisitzer



Werner Segelken-Voigt  
Beisitzer

## **Mitgliederentwicklung – Fortsetzung des Erfolges**

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen des *CDU*-Stadtverbandes hält sich auf einem hohen Niveau. Die großen Volksparteien vermelden sehr starke Einbrüche in der Mitgliederentwicklung.

Auch der *CDU* Stadtverband hat seit dem 01.01.08 25 Abgänge zu vermelden, Damen und Herren, die verstarben, umzogen oder aus ganz persönlichen Gründen ausgeschieden sind.

Die gute Nachricht ist jedoch, dass seit dem 01.01.08 21 Zugänge zu vermelden sind und wir somit nur netto vier Mitglieder eingebüßt haben.

Mit 235 Mitgliedern gehören wir zu dem mitgliederstärksten Ortsverband in Stormarn.

Dieser Umstand ist im Wesentlichen auf unsere unermüdliche Öffentlichkeitsarbeit an der Basis mit den vielfältigsten

Veranstaltungen, Aktionen und Informationsständen zurückzuführen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich eine Zahl ganz besonders erwähnen:

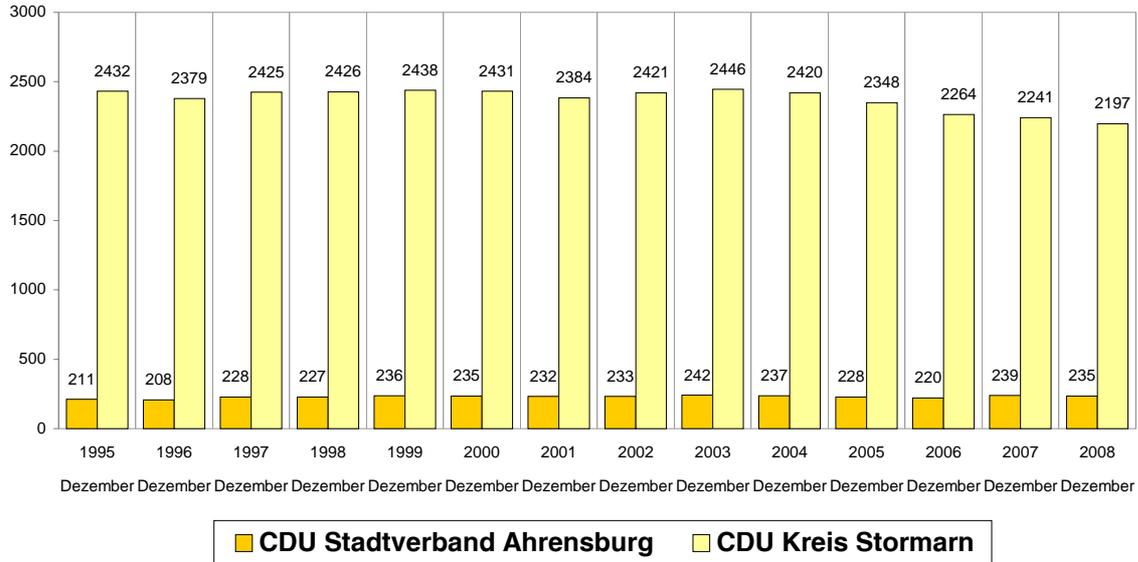
Im Februar 1996 wurde ich in das Amt der Vorsitzenden des *CDU*-Stadtverbandes gewählt. Der Stadtverband hatte zu der Zeit 203 Mitglieder, heute 235 oder 11,5 Prozent mehr.

Aber – und das ist die interessantere Zahl: Seit Februar 1996 haben 129 bzw. 55 Prozent neue Mitglieder Aufnahme im *CDU* Stadtverband gefunden und sind noch dabei.

Wir erkennen daraus, dass unser Stadtverband einer großen Fluktuation unterworfen ist und dass wir immer weiter Aufbauarbeit leisten müssen.

# Mitgliederentwicklung

## CDU Stadtverband Ahrensburg und CDU Kreisverband Stormarn



# Unser Veranstaltungsreigen des Jahres 2008

## Ahrensburger Stadtrundfahrt

Wie in jedem Jahr begannen wir unseren Veranstaltungsreigen mit einer geführten „Großen Stadtrundfahrt“ für die Ahrensburger Bürger und Bürgerinnen.



Jörn Schade, Vorsitzender der *CDU*-Fraktion, und Renate Tangermann, Vorsitzende des *CDU* Stadtverbands, begrüßen die Gäste zur Stadtrundfahrt.

Die Stadtrundfahrt im Januar 2008 war so erfolgreich und schnell ausgebucht, dass die Warteliste für zwei weitere Rundfahrten im Februar und April ausreichte. Unser Fraktionsvorsitzender Jörn Schade brachte auf seiner zwei-stündigen Fahrt durch Ahrensburg den

Mitreisenden die Entwicklung sowohl der Wohn- als auch der Gewerbegebiete in unserer Stadt nahe.

Viele Teilnehmer betonten, dass sie von der Stadt erwarten, dass diese zukünftig stärker die Entwicklung der bestehenden Wohngebiete zu fördern habe. Dabei müssen diese ihren unverwechselbaren Charakter behalten. Planungen, die sich ausschließlich an den Interessen von möglichen Investoren orientieren, werden in jedem Fall von Seiten der *CDU* abgelehnt.

Heiß diskutiert wurde insbesondere die Entwicklung in der Ahrensburger Innenstadt mit dem Areal des neuen Einkaufszentrums an der Klaus-Groth-Strasse und natürlich das Thema „Kastanien“ in der Großen Strasse.



Mit großem Interesse verfolgen Ahrensburgs Bürgerinnen und Bürger jedes Jahr die Entwicklung ihrer Stadt.

## **CDU Jahresempfang**

### **Finanzminister Rainer Wiegard zog die Boxhandschuhe an**

Auf dem gut besuchten Jahresempfang der *CDU* Ahrensburg stellte zunächst die Vorsitzende Renate Tangermann die frisch gekürte Mannschaft für die Kommunalwahl 2008 vor.

Viel Applaus erhielt der Spitzenkandidat Jörn Schade für seine Ausführungen zur Stadtentwicklung in Ahrensburg.



Jörn Schade, Vorsitzender der *CDU*-Fraktion, hält sein Grußwort zum Jahresempfang

Besonders erfreut waren alle Gäste über die Ausführungen zur Reduzierung der Neuverschuldung der Stadt: Ende 2002 war die Stadt Ahrensburg noch mit 11,6 Mio Euro verschuldet. Mit Ausnahme des kreditfinanzierten Kaufpreises für die Übernahme des Gasnetzes, was bekanntlich zu einem niedrigeren

Gaspreis für die Ahrensburger Bürger führte, wurden alle übrigen Ausgaben in den vergangenen fünf Jahren ohne neue Schulden bestritten.

Gleichzeitig wurden durch regelmäßige Tilgungen Kredite von mehr als 2 Mio Euro zurückgezahlt.

Auch der Finanzminister von Schleswig-Holstein, Herr Rainer Wiegard, MdL, überbrachte zum Jahresanfang gute Nachrichten. Die Steuereinnahmen des Landes sprudelten und jeder Cent an Mehreinnahmen werde zur weiteren Konsolidierung des Haushalts eingesetzt. Der Finanzminister betonte, ein verfassungsgemäßer Haushalt sei in erreichbarer Nähe, steuerpolitische Entscheidungen, konjunkturelle Entwicklung und Ausgabenbegrenzung hätten dazu beigetragen. Mit den Worten „Wir müssen die Einnahmen stabilisieren – in besseren Einnahmeh Jahren vorsorgen für schlechtere – und die Sparanstrengungen verstärken“ ging ein dringender Appell an alle. Wenn das nicht gelänge, werde es ganz bitter für Schleswig-Holstein werden.

Als Dank für seine Ausführungen erhielt der Finanzminister von der Vorsitzenden ein Paar Boxhandschuhe,

um die Schlagkraft zum Durchboxen seiner Konsolidierungspläne zu erhöhen.



Finanzminister Rainer Wiegard, MdL, testet seine Boxhandschuhe

Er freute sich besonders darüber, dass es schwarze Handschuhe waren, und verabschiedete sich mit allen guten Wünschen für ein erfolgreiches 2008 bei allerbestem Wohlergehen.

Für das Gelingen der Veranstaltung lieferte den Rahmen die Gute-Laune-Band „Jazz Lite“ und für das leibliche Wohl sorgte das Haus Strehl.



Großer Andrang am Buffet

## CDU-Ball - Beifallstürme für die „Plöner Comedian Harmonists“



Bis zum letzten Platz gefüllter Ballsaal

Der Ballsaal des Park Hotels war bis zum letzten Platz gefüllt. 160 Gäste erlebten den 39. CDU-Ball mit dem Motto „Die Goldenen Zwanziger Jahre“ bei ausgelassener Stimmung bis in den frühen Morgen. Garant für diesen traditionellen Galaabend war auch die Band „Moonlight Affair“.

Für das leibliche Wohlbefinden sorgte vor allem die exquisite Küche des Park Hotels. Der Chefkoch des Hauses, Herr Markus Spiller, hatte sich selbst übertrifft: Der leckere Vorspeisenteller wurde vom freundlichen Personal an den Tischen serviert und war liebevoll arrangiert. Er stimmte die Gäste schon neugierig auf die Hauptgänge ein. Es gab zartrosa gebratenes Roastbeef vom

ganzen Stück mit Rosmarienkartoffeln, Bordeauxsauce und Frühlingsgemüse, Zanderroulade mit grünem Spargel und Sauce Hollandaise sowie Putenbrust auf einem Blattspinatbeet mit verschiedenen Reissorten. Gekrönt wurde das festliche Dinner mit einer perfekt inszenierten, wunderschönen Eisbom- benparade à la Traumschiff.



Exquisites aus der Küche

Weitere Hits des Abends waren die Riesen-Tombola mit 300 Gewinnen.



Glückliche Tombola-Gewinner.

Hauptgewinner der zweitägigen Reise für zwei Personen nach Berlin war Herr Dinant Steenhagen aus Ammersbek.

Übrigens, mit dem Erlös aus der Tombola wird wieder das jährliche Kinderfest im Herbst ausgestattet.



Die „Plöner Comedian Harmonists“

Die Darbietung der „Plöner Comedian Harmonists“, die mit Liedern der zwanziger Jahre wie „Liebling, mein Herz lässt Dich grüßen“ und „Laß mich Dein Badewasser schlürfen“ zog die Gäste in ihren Bann und sorgte für kurzweilige Unterhaltung.

Es war wieder einmal ein unvergesslicher Ball, und viele Gäste freuten sich schon auf den Jubiläumsball 2009.



Gute Stimmung beim Tanz bis in die frühen Morgenstunden

## **Kommunalwahl 2008**

### **CDU Ahrensburg mit deutlich verjüngter Mannschaft**

Der Andrang im Gasthaus Strehl war groß. Stühle und Tische mussten zusätzlich in den Saal getragen werden. Zur Vorbereitung der kommenden Kommunalwahl am 25. Mai 2008 stellte die Ahrensburger *CDU* die Vorschlagsliste für die 17 Direktkandidaturen und die Kandidaten für die Liste vor.

Die Herren Rudolf Beyrich, Jens-Uwe Ehrlich, Heino Wriggers und Gerald Wittkamp aus der bisherigen *CDU*-Fraktion haben nicht erneut kandidiert. Der Vorstand der *CDU* mit seiner Vorsitzenden Renate Tangermann präsentierte ein stark verjüngtes Team mit einem Durchschnittsalter von nur 47 Jahren, zusammengesetzt aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen.

Neu in der Mannschaft der Direktkandidaten waren:

Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann, Rechtsanwalt,  
Anne Hengstler, Oberstudienrätin,  
Christian Conring, Bankkaufmann,  
Jens Ottmüller, selbständig,  
Martina Strunk, Kauffrau.

Auch die neuen zusätzlichen 11 Listenkandidaten präsentierten einen relativ jungen Nachwuchs mit einem Durchschnittsalter von 45 Jahren.

Allen Kandidaten wurde ein kostenloses Seminar zum Kommunalführerschein angeboten.

Als letzter Tagesordnungspunkt war die Vornominierung der Kreistagskandidaten und Kreistagskandidatinnen vorgesehen. Die Kreistagsabgeordneten Dr. Heinz Graefe, Maik Neubacher und Johan von Hülsen wurden von der Versammlung erneut zur Vornominierung für den Kreistag vorgeschlagen und von der Versammlung bestätigt. Die Kreistagsabgeordnete Maike Bandick hatte aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder kandidiert. Für sie wurde vom Vorstand Janne Bollingberg zur Vornominierung vorgeschlagen und ebenfalls von der Versammlung bestätigt.

Der Versammlungsleiter Hubert Priemel führte sachlich und präzise und dennoch kurzweilig durch die Tagesordnung. Immerhin waren 30 Wahlgänge erforderlich. Während des Auszählens der Stimmzettel berichteten der

Landtagsabgeordnete Tobias Koch aus Kiel, der Fraktionsvorsitzende Jörn Schade aus Ahrensburg und der Kreisvorsitzende der Jungen Union

Sebastian Bigdon von der Zusammenarbeit zwischen Junger Union und Senioren Union.

---

### Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung



### Die Kandidaten für den Kreistag

Die Vorsitzende Renate Tangermann eingearhmt von den 4 Kreistags-Kandidaten (v.l.n.r.):

Dr. Heinz Graefe,  
Janne Bollingberg,  
Johan von Hülsen,  
Maik Neubacher

**Die von der Mitgliederversammlung bestätigte Vorschlagsliste sah folgende  
Kandidaturen vor:**



WK 1  
Grundschule Am Hagen  
**Jens Ottmüller**



WK 2  
Kirchsaal Am Hagen  
**Jörn Schade**



WK 3  
Grundschule Am Aalfang  
Feuerwehrgerätehaus Ahrensfelde  
**Doris Brandt**



WK 4  
Stormarnschule  
**Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann**



WK 5  
Stormarnschule  
**Matthias Stern**



WK 6  
Sozialstation Peter-Rantzau-Haus  
**Susanne Philipp-Richter**



WK 7  
Fritz-Reuter-Schule I  
**Anne Hengstler**



WK 8  
Fritz-Reuter-Schule II  
**Roland Wilde**



WK 9  
Integrierte Gesamtschule IGS I  
**Karin Kux**



WK 10  
Haus der Natur  
Integrierte Gesamtschule IGS II  
**Christian Conring**



WK 11  
Grundschule Am Reesenbüttel  
**Tobias Koch, MdL**



WK 12  
Schulzentrum Am Heimgarten I  
**Carola Behr**



WK 13  
Schulzentrum Am Heimgarten II  
**Steffen Rotermund**



WK 14  
Kreisberufsschule  
**Detlef Levenhagen**



WK 15  
AWO Servicehaus und Bauhof  
**Henning Koeppel**



WK 16  
Rosenhof V  
Grundschule Am Schloß  
**Werner Bandick**



WK 17  
Gemeinschaftshaus Gartenholz  
**Martina Strunk**

## Der Wahlkampf

Der Termin für die Kommunalwahl war auf den 25. Mai 2008 festgelegt. Das erste halbe Jahr 2008 stand also ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf dieses Ereignis.

- Bis Ende Mai sollte es noch Änderungen des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes und der Wahlordnung durch den Landtag geben. (Wegfall der 5 Prozent-Klausel für die kleineren Parteien).
- Auch galt es bei der Aufstellung der Kandidaten viele Punkte zu beachten:
- Wahlzeit fünf Jahre
- Wahlberechtigung gilt ab 16 Jahren, während die Wählbarkeit bei 18 Jahren liegt
- EU-Bürger haben aktives und passives Wahlrecht
- Die Kandidaten werden ausschließlich auf Mitgliederversammlungen aufgestellt
- Die Einreichungsfrist für die Wahlvorschläge endet am 7. April 2008

Die Vorschläge der Wahlkreis- und Listenkandidaten wurden fristgerecht bei der Stadt eingereicht, geprüft und bestätigt.

Ein umfassendes Wahlprogramm wurde von dem Landtagsabgeordneten Tobias Koch erarbeitet, mit den Mitgliedern diskutiert und durch die Mitglieder bestätigt.

Nach all diesen Formalien begann der eigentliche Wahlkampf:

- Effektive Terminplanung und Koordination der Veranstaltungen
- Ansprechende Fotos für alle Kandidaten machen lassen
- Kandidaten-Plakate entwickeln
- Veranstaltungs- und Themenplakate entwerfen und erstellen
- 200 Plakate kleben und aufstellen, pflegen und reparieren
- Wahlkampf-Flyer für die Kandidaten fertigen
- Leporellos von allen Kandidaten herstellen
- Flugblätter entwerfen und drucken lassen
- Wahlkämpfer schulen

- Give-aways für die Info-Stände auswählen und zusammenstellen
- Anzeigen schalten
- Hausbesuche in allen Wahlkreisen durch die Direktkandidaten
- Private Einladungen

Alle Möglichkeiten eines effektiven Wahlkampfes wurden ausgeschöpft bis hin zum Fahrdienst am Wahltag für Behinderte und Kranke und mit einer Verteilung von frischen Brötchen an die Wähler und Wählerinnen am Wahltag bis zum Morgen um 8.00 Uhr.

#### Unsere Aktionen waren:

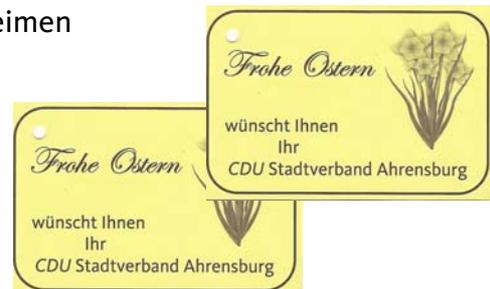
Traditionelle Verteilung von 300 Tulpen zum Valentinstag am S-Bahnhof Ahrensburg



Vorstellung aller Kandidaten auf einem Bürgergespräch, Moderator Jörg Howe, Journalist



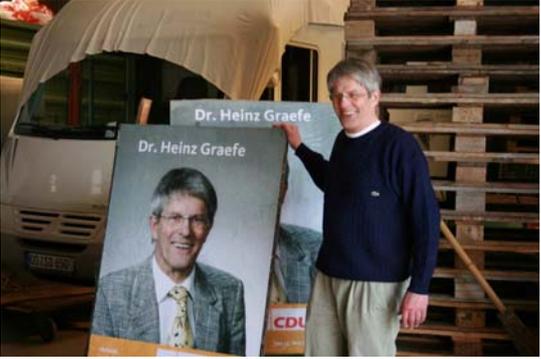
Traditionelle Verteilung von 1.000 Sträußchen Osterglocken am Oster-samstag in den Alten- und Pflegeheimen



Marktstände



Plakate bekleben und aufstellen



## Hausbesuche



## Wahlparty



## Aktion „Semmel“

Aktion „Semmel“ war die spektakulärste Aktion: Morgens um 04.00 Uhr trafen sich 20 Fahrzeuge auf dem Rathausmarkt und nahmen 3.000 Tüten und sterile Handschuhe entgegen, um die entsprechende Anzahl Brötchen aus dem Anhänger und LKW in Empfang zu nehmen. Bis um 08.00 Uhr hatten die Bürger und Bürgerinnen ihre Brötchen zum Frühstück mit der Bitte, doch zur Wahl zu gehen.

## Bratkartoffelfest mit Prominenten

Einladung zum Kartoffelfest  
"CDU vor Ort"




**Ahrensburger treffen Mandatsträger**

**Am Montag, 19. Mai 2008, 19.00 Uhr,**  
*im Restaurant Strehl, Reeshoop 50*

**Bernd Röder**, (Präsident der Hamburgischen Bürgerschaft)  
**Christa Zeuke**, (Kreispräsidentin)  
**Tobias Koch**, (Landtagsabgeordneter)  
**Jörn Schade**, (Fraktionsvorsitzender)

Es spielt die „Gute-Laune-Band Jazz Lite“



Schon im Grundgesetz Artikel 20 steht, dass alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmung und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt. Die Parteien und nur die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit. Leider machen von dieser Möglichkeit der Einflussnahme die wenigsten Bürger Gebrauch. Wir laden alle Ahrensburger zum Erfahrungsaustausch mit Funktionsträgern im Amt beles reichhaltigen Kartoffelbuffet ein, ganz besonders die Damen und Herren, die einmal Mandatsträger bzw. Mitglied werden möchten! Die Mitglieder sind das größte Kapital einer Partei.

Kostenbeitrag: EUR 9,99 pro Person - Anmeldung unter Tel. 04102 - 899 723

**Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch !**

*Renate Tangermann*  
**CDU STADTVERBAND AHRENSBURG**  
**PARTNER ALLER BÜRGER**

CDU STADTVERBAND  
Band 4  
22061 Ahrensburg

Tel. / Fax: 0 41 02 - 3 14 99  
Tel. / Fax: 0 41 02 - 3 14 17

eMail: cdu-ahrensburg@cdw.de  
Internet: www.cdu-ahrensburg.de

Betriebsleitung:  
Spezialservice  
BLZ 213 521 40 - Abt. 901 700 29





Durch unsere vielseitigen Veranstaltungen und Aktionen trafen wir auf die unterschiedlichsten Menschen und mussten lernen, dass sich das gesellschaftliche Zusammenleben neu geordnet hat. Auch wurden wir mit den vielen Problemen, die meistens von den Menschen selbst gemacht wurden, konfrontiert. Es liegt in unserer Tatkraft, unserem Ideenreichtum, unserem Gemeinschaftsgeist und unseren Fähigkeiten, Visionen zu verwirklichen und so für die Erhaltung unserer Grundwerte unseres freiheitlichen Zusammenlebens zu sorgen.



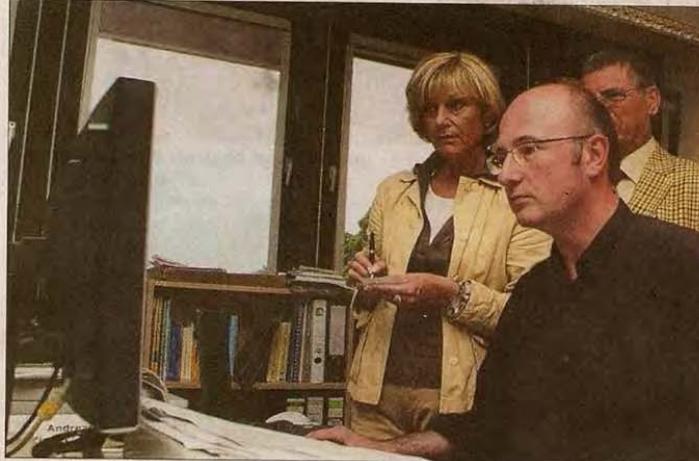
## Ahrensburg: Esrtmals Dirketmandat für die WAB

Die Wahlbeteiligung in Ahrensburg lag bei nur knapp über 48 Prozent

**Ahrensburg/dah** – Roland Wilde war der erste Gewinner, der gestern Abend in Ahrensburg feststand: Der CDU-Politiker stand um 18.20 Uhr als Sieger seines Wahlkreises fest. Fünf Minuten später durfte mit Petra Wilmer auch die erste Sozialdemokratin jubeln. Weniger erfreulich: Die geringe Wahlbeteiligung. Nur knapp über 40 Prozent der Wahlberechtigten gingen in Wildes Wahlkreis an die Urne, in Wilmers Wahlkreis ging nur jeder Dritte zur Wahl – ein Trend, der sich in weiten Teilen der Schlossstadt bestätigen sollte.

Mit 55,9 Prozent war die Wahlbeteiligung bereits 2003 nicht hoch, dieses Jahr wählten nur 48,71 Prozent – nicht einmal jeder Zweite machte sein Kreuz. Verlieren die Stadtverordneten ihre Legitimation durch die Bürger? Sie sinkt ein wenig, schätzt Bürgermeisterin Ursula Pepper. Sie vermutet nur zum Teil kommunale Probleme als Grund für den allgemeinen Wählerschwund: „Wir haben in Bund und Land große Koalitionen, und mit deren Arbeit sind nicht alle zufrieden.“ Ein Teil würde aus der viel zitierten Politikverdrossenheit gar nicht mehr wählen gehen, ein anderer Teil wählt die kleineren Parteien. Pepper: „Man sieht, dass WAB, Grüne und FDP gewonnen haben.“

Bei der WAB reichte es gar zu einer Premiere: Zum ersten Mal gewann ein Kandi-



**Sieg oder Niederlage? Im Rathaus erfährt** Susanne Philip-Richter ihr Wahlergebnis von Andreas Zimmermann: Zwar hat die stellvertretende Bürgermeisterin ihren Wahlkreis direkt gewonnen, allerdings auch rund 20 Prozentpunkte verloren.

dat seinen Wahlkreis direkt. Mit 27,4 Prozent der Stimmen verwies Karen Schmick, die zum ersten Mal für die Stadtverordnetenversammlung kandidierte, SPD und CDU auf die Plätze.

Trotz dieses Achtungserfolges: Die Union wird auch weiterhin die deutliche Mehrheit der Ahrensburger Stadtverordne-



**Werner Bandick (CDU)** setzte sich im Wahlkreis 16 Rosenhof/Grundschule Am Schloss durch. Foto: st

stärkste Kraft. Die Grünen kommen auf 16,7 Prozent (9,8%) und lösen somit die WAB als drittstärkste Kraft

ab, die auf insgesamt xx Prozent (12,6%). Auch die FDP legt zu: Nachdem die Liberalen vor fünf Jahren nur 3,9 Prozent holten, gewannen sie um 4,3 auf 8,2 Prozent. Trotz der nominell hohen Verluste von zehn Prozentpunkten ist die

Vorsitzende der CDU, Renate Tangermann, mit der Wahl sehr zufrieden: „2003 war ja keine normale Wahl, wenn man das mit den Jahren zuvor vergleicht liegen wir gut im Schnitt.“ Aufgabe der Politik sei es nun, mit guter und glaubwürdiger Politik das Vertrauen der Menschen zurück zu gewinnen. So steht auch die Entwicklung der Innenstadt ganz oben auf der Unions-Agenda – gefolgt vom Wunsch, ein besseres Verhältnis zur Stadtverwaltung zu schaffen.

SPD-Chefin Petra Wilmer ist vor allem enttäuscht über die geringe Wahlbeteiligung: Weniger als die Hälfte der Ahrensburger schienen sich dafür zu interessieren, was vor ihrer Haustür geschieht.

DANIEL AHRWEILER

# Wahl zur Stadtvertretung Ahrensburg

Wahlkreis	Wahlbezirk	Wahlberechtigte	CDU	SPD	FDP	Grüne	WAB	Gewählter Kandidat
1	Grundschule Am Hagen	1606	227	356	57	83	95	Birte Voss SPD
2	Kirchsaal Am Hagen	1758	415	208	94	179	172	Jörn Schade CDU
3	Grundschule Am Aalfang/ Gerätehaus Ahrensfelde	1720	364	216	83	180	156	Doris Brandt CDU
4	Stormarnschule I	1536	368	152	70	155	163	Dr. Ernst-J. Hoffmann CDU
5	Stormarnschule II	1536	440	94	102	110	124	Matthias Stern CDU
6	Peter-Rantzau-Haus	1508	245	144	71	114	94	Sus. Philipp-Richter CDU
7	Fritz-Reuter-Schule I	1606	207	125	42	96	108	Anna Hengstler CDU
8	Fritz-Reuter-Schule II	1249	171	132	54	67	86	Roland Wilde CDU
9	IGS I	1501	208	211	54	151	129	Doris Unger SPD
10	Haus der Natur/ IGS II	1691	226	140	50	167	108	Christian Conring CDU
11	GS Am Reesenbüttel	1274	345	169	54	132	100	Tobias Koch CDU
12	SZ Am Heimgarten I	1296	248	146	69	164	144	Carola Behr CDU
13	SZ Am Heimgarten II	1248	224	173	27	142	98	Steffen Rotermundt CDU
14	Kreisberufsschule	1147	108	140	29	59	61	Petra Wilmer SPD
15	AWO-Servicehaus/ Bauhof	1800	225	156	54	86	105	Henning Koeppel CDU
16	Rosenhof/ Grundschule Am Schloss	1280	314	138	50	98	77	Werner Bandick CDU
17	Gem.haus Gartenholz	1455	152	171	63	104	185	Karen Schmick WAB
<b>Ahrensburg gesamt</b>			<b>4487</b>	<b>2871</b>	<b>1025</b>	<b>2087</b>	<b>2005</b>	
in Prozent			36,0	23,0	8,2	16,7	16,1	

Quelle: Stormaner Tageblatt, 26.05.2008

## Analyse der Kommunalwahl

Nach der Kommunalwahl am 25. Mai bleibt die *CDU* in Schleswig-Holstein die stärkste politische Kraft in den Kreisen, Städten und Gemeinden. Auch wenn mit 38,6 Prozent landesweit ein bedeutend schlechteres Ergebnis als 2003 (50,8 %) erreicht wurde, liegt die *CDU* immer noch 12% vor der *SPD*, die mit 26,6 % ihr historisch schlechtestes Ergebnis jemals bei Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein erreichte. Für die *CDU* war klar, dass das Ausnahmeergebnis von 2003 nicht wieder erreicht werden konnte.

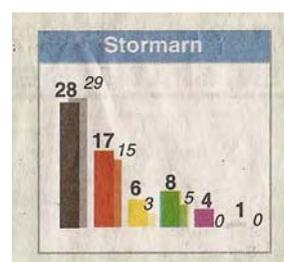
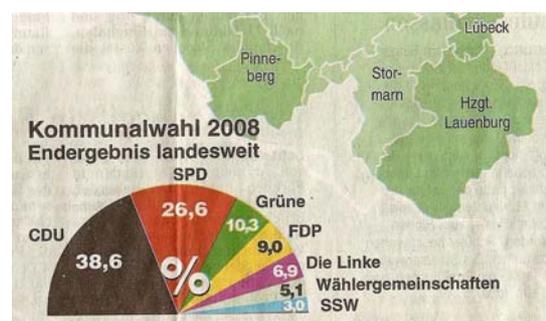
Die niedrige Wahlbeteiligung von 49,5% ist besorgniserregend. Sie ist nach 62,8% in 1998 und 54,4% in 2003 noch einmal stark zurückgegangen.

Die Verluste der *CDU* im Vergleich zur Kommunalwahl 2003 sind sehr beunruhigend. Dennoch gibt es auch positive Wahlergebnisse. Die *CDU* stellt weiterhin alle Kreispräsidenten und den größten Teil der Bürgervorsteher. Durch den direkten Einzug von vielen Kandidaten in Gemeindevertretungen, Stadtvertretungen und Kreistagen ist die *CDU* mit einer ähnlich starken Zahl

von Mandatsträgern in den politischen Gremien vertreten. Daher gibt es in der Partei auch wenig Unzufriedenheit.

Bleibt anzumerken: Bei der Kommunalwahl 2003 handelte es sich um eine Ausnahmewahl. Die *CDU* befand sich im Umfragehoch bei allen Marktforschungs-Instituten.

Hervorzuheben sind auch einige interessante Zahlen der Landesgeschäftsstelle zur Unterstützung des Wahlkampfes: Insgesamt wurden in der Landesgeschäftsstelle 8.000 DIN-A0-Plakate, 17.000 DIN-A1-Plakate, 500.000 farbige DIN-A4-Flugblätter, 90.000 schwarz-weiß DIN-A4-Flugblätter und 45.000 Schleswig-Holstein-Kuriere gedruckt.



Quelle:  
Hamburger Abendblatt,  
27.05.2008

## **Jahreshauptversammlung**

### **CDU Ahrensburg hat ihre Chefin wiedergewählt**

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des *CDU* Stadtverbandes Ahrensburg stand die Neuwahl des Vorstands für die nächsten zwei Jahre. Die Versammlung war außerordentlich stark besucht.

Wiedergewählt wurde mit einer Gegenstimme als Vorsitzende Renate Tangermann.

Ihr zur Seite stehen als Stellvertreter Maik Neubacher, Dr. Heinz Graefe und Frau Carola Behr sowie neu dazugekommen Tobias Koch, MdL.

Als Beisitzer wurden Johan von Hülsen, Uwe Jochens und Astrid Ritter wieder gewählt, während Dr. Johann Friederichs, Susann Haberland, Christa Lenz, Detlef Levenhagen und Werner Segelken-Voigt neu hinzu kamen.

Auch der Schatzmeister ist aus beruflichen Gründen ausgeschieden. In dieses Amt wurde Frau Anne-Katrin Koch gewählt.

Die Vorsitzende verabschiedete die ausgeschiedenen Mitglieder mit großem Dank für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.

In ihrem Rechenschaftsbericht ließ Renate Tangermann die Ereignisse des Jahres 2007 Revue passieren. Das Jahr 2007 war ein Jahr ohne Wahlen und bot Raum für besondere Herausforderungen:

Es fanden 50 Veranstaltungen und Aktionen mit ca. 2.000 Gästen statt. Ganz besonderes Augenmerk wurde auf eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit durch die regelmäßige Info-Post und Marktstände gelegt und außerdem fand eine konzentrierte, verstärkte Mitgliederwerbung statt.

(siehe auch „Jahresbericht 2007“ unter [www.cdu-ahrensburg.de](http://www.cdu-ahrensburg.de))

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen des *CDU* Stadtverbandes war besonders bemerkenswert, vor allem, wenn man bedenkt, dass die beiden großen Volksparteien rückgängige Zahlen vorweisen. Im Jahre 2007 konnten 38 neue Mitglieder in der *CDU* Ahrensburg begrüßt werden.

Für die Zukunft hat die Vorsitzende sich vorgenommen, weiter möglichst ganz nah am Bürger und dessen Sorgen und Nöten zu sein und wieder mehr zuzuhören.

Der Schwerpunkt der kommenden Arbeit soll wie bisher in der Mitgliederwerbung liegen sowie in der Betreuung der Mitglieder.



Der neue Vorstand des *CDU* Stadtverbands Ahrensburg (v.l.n.r.):  
Dr. Johann Friederichs, Tobias Koch, MdL, Anne-Katrin Koch, Werner Segelken-Voigt, Dr. Heinz Graefe, Renate Tangemann, Maik Neubacher, Carola Behr, Uwe Jochens, Astrid Ritter, Christa Lenz.  
Nicht auf dem Foto abgebildet sind die Ehrenvorstandsmitglieder Rudolf Dorsch und Hubert Priemel

## Bürgergespräche

Die Art der Bürgergespräche zu den aktuellen politischen Themen erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

## **B** Bürgergespräch am 6. April 2008

### Die Bewältigung des innerstädtischen Verkehrs am Beispiel eines Kreisels

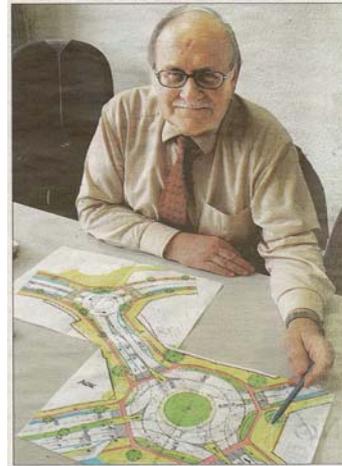
Die Kreuzung Hamburger Strasse und Woldenhorn – im Volksmund AOK-Knoten genannt – soll neu gestaltet werden.

Ein zweispuriger Kreisverkehr soll eventuell die Ampelkreuzung ersetzen. Zum Zentrum hin soll durch zwei Neubauten beiderseits der Hamburger Strasse ein Tor zur Innenstadt entstehen – auf Geschosshöhe mit dem AOK-Gebäude.

Staus an der AOK-Kreuzung sind alltäglich. 30.000 Fahrzeuge passieren im Schnitt den wichtigsten Verkehrsknotenpunkt in der Innenstadt.

Zu einem Vortrag über Möglichkeiten, dieses Problem zu lösen, hatten wir als Referenten den Baudirektor a. D., Herrn

Dipl.-Ing. Eckehard Knoll, sowie den Fraktionsvorsitzenden Jörn Schade gebeten.



Eckehard Knoll, Quelle: Ahrensburger Zeitung

In der anschließenden, lebhaften Diskussion wurde jedoch einvernehmlich festgestellt, dass der sog. AOK-Knotenpunkt Hamburger Straße/ Woldenhorn sich seit Jahren in seiner aktuellen Form als ampelgeregelter Kreuzung in zunehmendem Maße nicht nur während der täglichen Spitzenzeiten als nicht ausreichend leistungsfähig erwiesen hat. Die bisherigen Planungen und Überlegungen wurden jedoch von Seiten der Verwaltung auf Grund völlig falschen Zahlenmaterials vorgenommen. Ob dies vorsätzlich geschah, konnte naturgemäß nicht geklärt werden.

Herr Knoll betonte eindringlich, dass eine Lösung für diese in Ahrensburg am stärksten belastete Kreuzung sich

primär an der Verkehrssicherheit und erst in zweiter Linie an der Leistungsfähigkeit auszurichten habe. Gerade die schwächeren Verkehrsteilnehmer, wie unsere Senioren und Schulkinder als Fußgänger oder Fahrradfahrer, müssen daher ausreichend geschützt werden.

Aus diesem Grunde werde eine verantwortungsvolle Politik für diesen Verkehrsknoten noch weitere fundierte Untersuchungen vornehmen müssen.

## **B** Bürgergespräch am 4. Mai 2008

**Wahlrecht = Wahlpflicht ?**



RA Rudolf Dorsch

Unser Ehrenvorstandsmitglied, Herr Rechtsanwalt Rudolf Dorsch, faszinierte uns mit einem sehr sachkundigen Referat.

Wir hörten, dass sogar schon im Altertum in Griechenland gewählt wurde. Es war für die Athener ein Privileg und ein Zeichen von Freiheit, das „Wahlrecht“ zu haben. Die Nicht-Athener und Sklaven durften natürlich nicht wählen.

Im Jahr 1788 gab es in den USA die erste Wahl – nur für die Männer! Ausgeschlossen waren Frauen und Analphabeten sowie Farbige.

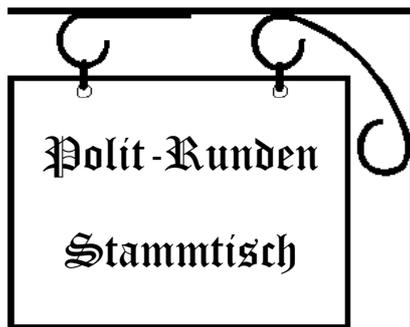
In Preußen wurde erstmals 1867 das Wahlrecht für Männer ab 25 Jahren eingeführt.

Heute gibt es eine wahre Wahlkultur, d.h. ein allgemeines, unmittelbares, freies und geheimes Wahlrecht für Männer und Frauen.

Weil es in einigen Ländern eine Wahlpflicht gibt, könnte man überlegen, diese auch in Deutschland einzuführen, um einer niedrigen Wahlbeteiligung zu begegnen.

Die anschließende lebhafteste Diskussion hatte dann doch das Ergebnis, beim Wahlrecht zu bleiben und deutlich zu machen: „Wählen ist eine staatsbürgerliche Pflicht!“

## CDU Polit-Runden



### Ein traditioneller Stammtisch

Seit nunmehr drei Jahren finden die monatlichen Polit-Runden statt. In lockerer Runde laden wir zum offenen Gespräch zu politischen Fragen und Problemen.

Jeden zweiten Donnerstag eines Monats waren wir um 20.00 Uhr im Gasthaus Strehl anzutreffen und freuten uns, dort einen Stammtisch zu haben.

Bis Mai 2008 dienten die Polit-Runden der Vorbereitung unserer Kommunalwahl. Danach hatten die Treffen die unterschiedlichsten Themen:

### 12. Juni 2008

Die Ergebnisse der Wahl –  
Hatte die *CDU* eine falsche Strategie?

### 11. September 2008

Brennpunkt Ahrensburgs Innenstadt –  
Alles über das Verkehrskonzept

### 09. Oktober 2008

Ist mein Geld auf der Bank noch sicher ?

### 13. November 2008

Share Space – Modell für Ahrensburg ?

Aus dem breiten Spektrum der Themen ist zu erkennen, dass wirklich kein aktuelles Thema ausgelassen wird. Die *CDU* packt jedes Problem an, diskutiert und sucht nach Lösungen.



## Zu Besuch im Kieler Landtag

**Tobias Koch, MdL, hatte gleich zweimal zum Besuch des Kieler Landtags eingeladen**



Plenardebatte im Kieler Landtag

**17.04.2008**

Die Gäste der Kiel-Fahrt im April hatten Gelegenheit, zunächst den Seehafen Kiel zu besichtigen. Ein Besuch dieser Art findet im Seehafen Kiel nicht sehr oft statt. Wenn er aber durchgeführt wird, dann nur unter Beachtung strengster Sicherheitsvorschriften. Vor der Geländebegehung hatten die Teilnehmer eine Filmvorführung und wurden so auf die Attraktionen des Kieler Seehafens eingestimmt.

Nach dem Besuch im Hafen nahm Tobias Koch die Reisegruppe in Empfang und bot ihr eine exklusive Führung durch das Gebäude der

Landesregierung und zeigte seinen Arbeitsplatz.



Rainer Wiegard, MdL

Nach dem Mittagessen in der Kantine des Landtags lud der Finanzminister Rainer Wiegard, MdL, zum Gespräch in den Fraktionssaal. Nach seinem Vortrag war die Gelegenheit für eine ausführliche Diskussionsrunde gegeben.

**17.07.2008**

Die zweite Besuchsfahrt nach Kiel hatte einen ganz anderen Charakter und begann zunächst mit dem Besuch bei der Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz. Nach einer sehr herzlichen Begrüßung erzählte die Oberbürgermeisterin von ihrer täglichen Arbeit, berichtete über das bereits Erreichte und über die Zukunft der Stadt Kiel.

Dem Empfang bei der Oberbürgermeisterin schloss sich eine sachkundige Führung durch das alte Rathaus mit einer Turmbesteigung an.



Das Kieler Rathaus

Es folgte wieder ein gemeinsames Mittagessen sowie eine Führung durch den Landtag mit dem anschließenden Besuch einer Plenardebatte des Hohen Hauses. Eine Stunde lang konnte den Rednern zum Thema „erneuerbare Energien“ gelauscht werden.



Christian von Boetticher, MdL

Danach stellte sich der Umwelt- und Landwirtschaftsminister Dr. Christian von Boetticher, MdL, den Fragen der Gruppe.

Alle Kiel-Fahrer waren begeistert und nahmen unvergessliche Eindrücke mit heim.

Großer Dank gilt unserem Landtagsabgeordneten Tobias Koch für seine perfekte Organisation.



Tobias Koch, MdL

**Tag der Deutschen Einheit  
am 03. Oktober 2008 in Ahrensburg**

**Ökumenischer Gottesdienst  
und Talkrunde**

An dem Tag sagte unser Bundespräsident Horst Köhler in Hamburg:

*„Heute vor 18 Jahren haben wir die Teilung Deutschlands endgültig hinter uns gebracht. Das Unrechtsregime DDR war überwunden, denn seine Bürgerinnen und Bürger hatten die Mauer zum Einsturz gebracht. Bei allem, was danach geschah, bei allem, was gelang, was schief ging: Was für ein Glück ist und bleibt diese friedliche und mutig erkämpfte Einheit, was für ein Segen für unser Vaterland!“*

Demütig haben auch wir einen gemeinsamen ökumenischen Dankgottesdienst auf Einladung der Schlosskirche feiern dürfen – so, wie es auch schon in den Jahren zuvor unser Wunsch war.

Die anschließende Talk-Runde im Gemeindesaal mit dem Thema „Wo stehen wir heute mit der Deutschen Einheit?“

war eine gute Idee, die auch von den anderen Politikern Ahrensburgs angenommen wurde.

Herausragend war allerdings im Rahmen der Veranstaltung das Grußwort des Stadtpräsidenten Helmut Schapper aus Ludwigslust. Einige seiner beeindruckenden Sätze waren:

*„Wir sind in den vergangenen Jahren deutlich vorangekommen in der gesamtdeutschen Entwicklung und können stolz darauf sein, was WIR, nicht die Westdeutschen oder die Ostdeutschen, was WIR erreichen durften.“*

*„Deshalb – so Helmut Schapper – sollten wir nicht nur immer auf das schauen, was noch nicht gelungen ist, sondern auch im täglichen Alltag nicht vergessen und auch an Tagen wie heute immer wieder deutlich machen:“*

*„Wir haben unsere Ideen, unsere Kraft, unser Engagement genutzt, wir haben auch Fehler gemacht – aber wir sind auf einem guten Weg!“*

Sehr bewegend ging die Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen zu Ende.

Die deutsche Geschichte hat wunderbare und schreckliche Kapitel. Von keinem können wir uns lossagen. Aber heute schreiben wir gemeinsam an einem Kapitel, das zu glücken verspricht, und daran müssen wir alles setzen. Dass wir es zu schätzen wissen und gut behüten wollen, das dürfen, ja das sollten wir zeigen. Auch darüber darf am Tag der Deutschen Einheit nachgedacht werden.



**Herzliche Einladung**

**Tag der Deutschen Einheit**  
03.10.2008, 17.00 Uhr  
Ökumenischer Dankgottesdienst  
in der Schlosskirche zu Ahrnsburg

Zu einem ökumenischen Dankgottesdienst lädt die Schlosskirche Ahrnsburg am diesjährigen Tag der Deutschen Einheit herzlich ein!

aus. Weitere Parteien, die im Ahrnsburger Rathaus vertreten sind, haben ebenfalls ihre Teilnahme zugesagt. Die CDU bringt ihre Gäste aus Ahrnsburg und ihrer Partnerstadt Ludwigslust mit.

Der Gottesdienst wird von dem katholischen Kaplan Jan Stefanowski, sowie dem evangelischen Pastor Helgo Matthias Haak geleitet, der auch die Predigt hält. Der Bürgervorsteher der Stadt Ahrnsburg Werner Bandick wird über seine Erinnerungen an den Fall der Mauer und seine Erfahrungen mit der Deutschen Einheit berichten, der Stadtpräsident der Partnerstadt Ludwigslust Helmut Schapper ein Grußwort sprechen.

Im Anschluss findet im Gemeindesaal der Schlosskirche, Am Alten Markt 9, um 18.30 Uhr eine Talkrunde zum Thema: „Wo stehen wir heute mit der Deutschen Einheit?“ statt.

Die Teilnehmer sind: Marion Clasen (FDP), Jochen Proseke (SPD), Tobias Koch, MdL (CDU) und Helmut Schapper (CDU)

Moderation: Pastor Helgo Matthias Haak

Alle Ahrnsburger und Ludwigsluster Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!  
Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde und Katholische Pfarrei Ahrnsburg

“Die Initiative dazu, diesen Festtag in der Kirche zu feiern, ging von der Ahrnsburger CDU aus”

## Traditionelles Grünkohlessen mit dem Bericht aus Berlin 2008

### Die Bundesregierung hat die wirtschaftliche Lage im Griff

Es ist schon eine alte Tradition, dass sich zum Jahresende die CDU beim Grünkohlessen zusammensetzt, um den „Bericht aus Berlin“ des Bundestagsabgeordneten in Empfang zu nehmen. Gero Storjohann ist direkt aus Berlin angereist, um nach einer terminreichen Sitzungswoche zu informieren. Kein politischer Bereich ist ausgelassen worden.



Gero Storjohann, MdB  
mit dem Bericht aus Berlin

Die Hauptthemen drehten sich um die Finanzmarktkrise sowie um die globale Wirtschaftskrise, die ganz entscheidend den Bundeshaushalt 2009 beeinflussen

werden. Die großen Erfolge der bisherigen Konsolidierungspolitik eröffnen nun in der Krise wichtigen Handlungsspielraum, wie auch der Sachverständigenrat der Wirtschaftsweisen bestätigt:

„Erst durch die Schaffung langfristig tragfähiger öffentlicher Haushalte erarbeitet sich der Staat die Manövriermasse, um in einem konjunkturellen Abschwung die richtigen Maßnahmen zu ergreifen und langfristig wachstumsförderliche Ausgabenkategorien dauerhaft zu erhalten und auszubauen. Dies ist der Finanzpolitik gelungen, so dass jetzt die automatischen Stabilisatoren voll zur Geltung kommen.“

Allerdings hat sich gezeigt, dass das Finanzsystem besser reguliert werden muss, damit die Krisenanfälligkeit reduziert wird.

Weiter führt Gero Storjohann aus, dass die CDU/CSU Bundesfraktion Garant für die wirtschaftliche Vernunft ist. Die Regierung hat Deutschland aus der Rezession in den Boom geholfen und führt nun sicher durch die Krise.

„Es gibt aber auch positive Nachrichten“, so Storjohann weiter: „Die Zahl

der Beschäftigten erreicht einen historischen Höchststand.“ Im dritten Quartal des laufenden Jahres hat sich die Zahl der in Deutschland Erwerbstätigen auf rund 40,5 Millionen erhöht. Das sind 582.000 mehr als im Vorjahr. Es zeigt sich immer wieder, dass Bildung die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert. Je besser die Ausbildung, desto besser die Beschäftigungschancen. „In Bildung investieren heißt in die Zukunft investieren“, führt der Bundestagsabgeordnete aus.



Zum alljährlich ersehnten Bericht aus Berlin gibt es Grünkohl satt.

## Abschied und Gedenken

Der CDU Stadtverband Ahrensburg verabschiedet sich für immer von:

*Herrn Bernd-Wilhelm Jarstorf*

*Frau Karin Lorenzen*

*Herrn Siegfried Rotzoll*

*Herrn Dr. Edward Mohr*

*Frau Elke Stahmer*

*Herrn Günter Mühle*

*Herrn Jürgen Johnsen*

*Herrn Hans-Emil Wriggers*



und gedenkt ihrer in stiller Trauer. Ihr Wirken für unsere gemeinsame Sache wird uns stets in Erinnerung bleiben, und wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Familienangehörigen.

## Schlusswort

Mit dem Jahresbericht 2008 möchte der CDU-Stadtverband einmal aufzeigen, auf welche Weise das Gedankengut der CDU durch ihn verbreitet wird und wie hart für die Ziele der CDU und eine Mitgliedschaft geworben wird.

Wir haben besonderen Wert darauf gelegt, die politische Willensbildung in allen Organen und im öffentlichen Leben zu fördern.

Aus der vergangenen Kommunalwahl sind wir zwar als stärkste Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung hervorgegangen, sind aber dennoch auf die Bündnisse mit anderen Fraktionen angewiesen, um erfolgreiche Politik für Ahrensburg zu gestalten und Vertrauen aufzubauen. Vertrauen in die Politik ist eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Regierung überhaupt.

Klar ist, dass wir unser inhaltliches Profil auch mit Blick auf die nächsten Wahlen in 2009 schärfen müssen. Wir haben gute Chancen, die Wahlen zu gewinnen, wenn wir uns gemeinsam für unsere Ziele einsetzen und uns mit glaub-

würdigen Argumenten der Diskussion mit den Ahrensburger Bürgerinnen und Bürgern stellen.

Unser CDU-Stadtverband wird sich im nächsten Jahr auch verstärkt mit Bildungsfragen auseinandersetzen.

Nur eine gute Bildung ist Zukunft, besonders in Krisenzeiten.

Wir haben den Vorteil, dass alle Mitglieder in unserem Stadtverband ein sehr starkes Gemeinschaftsgefühl besitzen. Das zeigt sich besonders am Engagement, das die Mitglieder und vornehmlich die Mandatsträger im abgelaufenen Jahr gezeigt haben. Hierfür gebührt ihnen allen außerordentlich großer Dank und Respekt !

## Impressum

CDU Stadtverband Ahrensburg  
Renate Tangermann  
Rondeel 4  
22926 Ahrensburg

Tel./ Fax: 04102 – 5 94 77  
eMail: b.r.tangermann@t-online.de  
Internet: [www.cdu-ahrensburg.de](http://www.cdu-ahrensburg.de)

[www.cdu-ahrensburg.de](http://www.cdu-ahrensburg.de)



**CDU** Gut für  
Ahrensburg